

Ergebnis Literaturrecherche „Social Innovation“ im deutschsprachigen Raum

Kesselring, Alexander; Lintner, Michaela, Februar 2008: Soziale Innovationen in Unternehmen. Wien: Zentrum für soziale Innovation.

Studie, erstellt im Auftrag der Unruhe Privatstiftung

Eine umfangreiche Studie, die 220 Seiten umfasst. Das Thema Soziale Innovation wird ausschließlich von betriebswirtschaftlicher Seite behandelt. Dazu wurden 24 österreichische Unternehmen anhand eines Fragebogens befragt um verschiedene Formate sozialer Innovationen vorzustellen.

Die Arbeit ist unterteilt in drei Teile. Während sich der erste Teil mit theoretischen Konzepten der sozialen Innovation befasst und sie auf Unternehmen bezieht, geht es im zweiten Teil der Studie um die in den Unternehmen durchgeführten Projekte in Bezug auf Nachhaltigkeit. Der dritte Teil analysiert die zentrale Dimensionen der Ergebnisse hinsichtlich verschiedener Projektmerkmale.

http://www.sozialmarie.org/fileadmin/www/Dokumente/Weitere_Angebote/Soziale_Innovation_in_Unternehmen.pdf?elramLaiZos=acterkrnps

Gillwald, Katrin, 2004: Konzepte sozialer Innovation. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Das Ziel der Arbeit ist „eine handgreifliche Vorstellung von sozialen Innovationen zu gewinnen.“ Die Autorin kommt in dem 63-seitigen Dokument zu drei Schlüssen:

- 1) Soziale Innovationen lassen sich eher über Folgen und Weiterungen als über ihre absolute Neuheit definieren.
- 2) Es gibt Unterschiede zwischen technischen und sozialen Innovationen
- 3) Analytische Kategorien zur Beschreibung und Erklärung sozialer Innovationen müssen erweitert werden.

Sie stellt sechs Beispiele sozialer Innovation vor: „Umweltbewegung“, „Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft“, „Fließbandarbeit“, „Sozialversicherung“, „Fast-Foodk-Ketten“, „Gebietsreform der 1970er“

<http://bibliothek.wz-berlin.de/pdf/2000/p00-519.pdf>

Aderhold, Jens; John, René, 2005: Innovation – Sozialwissenschaftliche Perspektiven. Konstanz: UVK Verlag

Hier kommen zahlreiche Experten zu Wort und beschreiben verschiedene Praxisbeispiele sozialer Innovationen, z.B. bei der IG Metall oder bei Krankenkassen.

Die Originalfassung umfasst ca. 280 Seiten und kann für 29 € erworben werden.

Unter dem Link sind das Inhaltsverzeichnis und die Einleitung zu finden.

<http://www.sociologie.uni-halle.de/aderhold/docs/innovation-sozialwissenschaftliche-perspektiven.pdf>

Zapf, Wolfgang, 1989: „Über soziale Innovationen.“ In: Soziale Welt, 40. Jg., H. 1-2, S. 170-183.

Wolfgang Zapf hat als erster in Deutschland den Begriff der sozialen Innovation definiert. Er beschrieb soziale Innovationen in einem Artikel der Zeitschrift Soziale Welt wie folgt: „Soziale Innovationen sind neue Wege, Ziele zu erreichen, insbesondere neue Organisationsformen, neue Regulierungen, neue Lebensstile, die die Richtung des sozialen Wandels verändern, Probleme besser lösen als frühere Praktiken, und die deshalb wert sind, nachgeahmt und institutionalisiert zu werden.“
In der Recherche konnte das originale Dokument nicht ausfindig gemacht werden.

Howaldt, Jürgen, Juni 2010 (noch nicht erschienen): Soziale Innovation: Auf dem Weg zu einem postindustriellen Innovationsparadigma.

Innovation ist zu einem Schlüsselbegriff der gegenwärtigen wissenschaftlichen und politischen Diskussion geworden. Unbestritten sind technologische Innovationen zentral für die ökonomische Dynamik. Gibt es nicht jedoch auch soziale Innovationen, die nicht nur gesellschaftlich und politisch, sondern auch ökonomisch relevant sind, und werden diese Innovationen aktuell so bedeutsam, dass sie als neues Innovationsparadigma zu verstehen sind?

Dieser Band knüpft an die Auseinandersetzung mit sozialen Innovationen in modernisierungstheoretischen, technik- und wissenschaftssoziologischen Diskussionen an. Er vereint theoretische Standortbestimmungen, forschungsleitende Konzepte und empirische Befunde.

Gerber, Pia, 2005: Der lange Weg der sozialen Innovationen - Wie Stiftungen zum sozialen Wandel im Feld der Bildungs- und Sozialpolitik beitragen können.

Eine Fallstudie zur Innovationskraft der Freudenberg Stiftung. Diese Studie behandelt soziale Innovationen am Rande und bezieht sich stark auf Stiftungen, die einen „Beitrag zur Humanisierung und Modernisierung des Bildungs- und Sozialsystems“ leisten wollen.

http://www.freudenbergstiftung.de/fileadmin/user_upload/Der_lange_Weg_der_sozialen_Innovation_14_02_06.pdf

28. April 2010
Milan Pickl-Bermejo
Studentischer Mitarbeiter am World Vision Institut